



ESG RESEARCH INSIGHTS-KURZFASSUNG

Die Rolle modernen Speichers in einer Multi-Cloud-Zukunft

Untersuchung der Auswirkungen modernen Speichers bei der Definition von Cloud-Erfolg

Von Adam DeMattia, Director of Research, und Scott Sinclair, Senior Analyst
Juli 2020

Diese ESG Research Insights-Kurzfassung wurde von Dell Technologies, VMware und Intel in Auftrag gegeben und wird unter der Lizenz von ESG zur Verfügung gestellt.

Inhalt

Zusammenfassung	3
Einführung	3
Multi-Cloud-Umgebungen sind die Norm, aber ein Mangel an Konsistenz und Kontrolle führt zu Bedenken	4
Die Herausforderungen durch Cloud-Ausbreitung erfordern bessere Speicher- und Managementstrategien	6
Der Zusammenhang zwischen modernem Speicher und der Cloud	7
Die ganze Wahrheit	11
Unterstützung von Dell Technologies	12
Anhang : Studienmethodik und demografische Daten der Umfrageteilnehmer	13

Zusammenfassung

Das „Datenjahrzehnt“ ist da und Unternehmen implementieren aktuell zahlreiche Private- und Public-Cloud-Infrastrukturlösungen, um ihre digitalen Ressourcen optimal zu nutzen. Es gibt jedoch deutliche Hinweise darauf, dass die Einführung von Public-Cloud-Infrastrukturen Nachteile haben kann, wenn sie Komplexität verursacht oder ohne eine sorgfältige Prüfung der migrierten Daten erfolgt.

In einer kürzlich durchgeführten ESG-Umfrage wurden diese Themen sowie ihr Zusammenhang mit modernen On-Premise-Speicherinfrastrukturen untersucht, die für diesen Bericht als On-Premise-Speicherlösungen definiert wurden, die in Bereichen wie Kosteneffizienz, Performance und Skalierbarkeit mit Public-Cloud-Alternativen vergleichbar oder sogar besser sind. Es ergaben sich mehrere überzeugende Erkenntnisse, die in dieser Publikation untersucht und erläutert werden, darunter folgende:

- 89 % der Unternehmen mit modernem Speicher berichten, dass Hybrid-Cloud-Initiativen im Unternehmen bis dato sehr effektiv Mehrwert geschaffen haben.
- Unternehmen mit modernen Speicherumgebungen haben 57 % mehr Cloud-Projekte vorzeitig abgeschlossen (im Vergleich zu denen mit Legacy-Speicherumgebungen).
- Unternehmen mit modernen Speicherumgebungen haben 65 % mehr Cloud-Projekte unterhalb des Budgets abgeschlossen (im Vergleich zu denen mit Legacy-Speicherumgebungen).
- 53 % der Betreiber moderner Speicher sind sehr zuversichtlich bezüglich des Erreichens von Hybrid-Cloud-Zielen, im Vergleich zu nur 23 % der Nutzer von Legacy-Speicher.

Einführung

Da sich die geschäftlichen Anforderungen sowohl organisch als auch aufgrund von Weltereignissen verändert haben, hat der Trend zur Digitalisierung von Produkten, Prozessen und Workflows immer weiter zugenommen – jetzt noch schneller als je zuvor. Das Herzstück jeder digitalen Ressource sind Daten, die es Unternehmen ermöglichen, externe Marktkräfte wie Kundenpräferenzen, Markttrends und bisher unerfüllte Kundenbedürfnisse sowie interne Aspekte wie Arbeitsmuster, Ineffizienzen und das Nutzererlebnis zu verstehen. Beispielsweise kann der vertikale Markt für das Gesundheitswesen durch Ereignisse beeinflusst werden, die dringende Anforderungen an High-Performance Computing oder die Flexibilität der Hybrid Cloud stellen, damit auf sich rapide ändernde lokale IT-Anforderungen eingegangen werden kann, um Dinge wie die Rückverfolgung von Infektionsketten und temporäre Teststandorte zu unterstützen. Die Wichtigkeit von Daten ist der Grund, warum manche die kommenden 10 Jahre als das „Data Decade“, das Datenjahrzehnt, bezeichnen.

Angesichts der Wichtigkeit von Daten ist es nicht trivial, zu entscheiden, wo sie untergebracht werden sollen. Unternehmen nutzen in zunehmendem Maße eine Kombination aus Private-Cloud-, Public-Cloud- und Edge-Infrastruktur, um ihre Daten unterzubringen. Hier bestehen jeweils verschiedene Stärken und Schwächen in Sachen Kosten, Performance und Sicherheit, die sorgfältig abgewogen werden müssen. Was das Thema Umgebungen noch weiter kompliziert, ist die Tatsache, dass sich die Anforderungen immer wieder ändern. Die Anzahl potenzieller Nutzer kann drastisch nach oben oder unten gehen, die Größe und Arten der gespeicherten Daten sowie die Anforderungen an den Remotezugriff können sich ändern und die Performance- und Verfügbarkeitsmerkmale der Infrastruktur werden mit der Zeit fast unausweichlich immer stringenter. Im Hinblick auf das Infrastrukturdesign ist das ultimative Ziel das Ermöglichen konsistenter Cloud-Nutzungs- und -Managementverfahren, unabhängig davon, ob die Infrastruktur in einer Private Cloud, in einer Public

Cloud oder am Edge ausgeführt wird. Auf diese Weise kann die IT konsistente Services für das Unternehmen bereitstellen und gleichzeitig die beste Performance im Verhältnis zu den anfallenden Kosten sicherstellen.

Eine konsistente Managementenerfahrung hilft, die Herausforderungen im Hinblick auf die „Schwere“ der Daten zuversichtlich anzugehen. Die Workload-Mobilität über verschiedene Umgebungen war schon immer eine große Herausforderung. Die Fähigkeit, eine konsistente Managementebene und konsistente Infrastrukturmanagementtools über verschiedene Clouds hinweg zu nutzen, ermöglicht es jedoch, Workloads und die zugehörigen Daten mit minimalem Aufwand und praktisch ohne Unterbrechungen zu verlagern.

Die Bereitstellung einer konsistenten, vom Standort der Infrastruktur unabhängigen Cloud-Erfahrung trägt zur Optimierung des Nutzererlebnisses bei, da alle Workloads Selfservice-Bereitstellung, Skalierbarkeit und Elastizität bieten und gleichzeitig durch konsistente Workflows, Managementtools und konsolidierte Transparenz die Belastung von IT-Teams verringern.

Unternehmen können die Vorteile der Cloud mit einem Hybrid-Cloud-Ansatz nutzen, der die besten Aspekte beider Konzepte vereint. Hier werden die Workloads basierend auf den Anforderungen des Unternehmens in einer Cloud- oder On-Premise-Umgebung bereitgestellt, von den IT-Betriebsteams einheitlich gemanagt und bieten den Nutzern so vorhersehbare Performance- und Verfügbarkeitsmerkmale.

Um den Nutzen konsistenter Infrastrukturfunktionen und einer konsistenten, Cloud-unabhängigen Möglichkeit zum Managen dieser Infrastruktur zu bestätigen, hat ESG in Zusammenarbeit mit Dell Technologies, VMware und Intel Untersuchungen angestellt. Die Studie umfasste eine Umfrage unter 1.257 Entscheidungsträgern aus der IT und einzelnen Geschäftsbereichen großer und mittelständischer Unternehmen in Nordamerika, Europa, Lateinamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum.

Die Daten bestätigen, dass die Einfachheit der Daten- und Anwendungsverschiebung einen direkten Zusammenhang mit der Steigerung des geschäftlichen Erfolgs hat. Dies ist einer der Gründe dafür, dass Dell Technologies moderne, Cloud-fähige Speicherlösungen auf der Basis von Intel Technologie befürwortet, die schnelle und sichere Datenmanagementfunktionen und vereinfachte Verwaltbarkeit bieten, die nicht von der Workload-Platzierung abhängig sind. Die Daten zeigen auch, dass die Bereitstellung konsistenter Speicherfunktionen in allen Clouds mit der Fähigkeit eines Unternehmens zusammenhängt, Cloud-Migrationen zu beschleunigen, die IT-Effizienz zu verbessern und im Unternehmen Zuversicht bezüglich einer erfolgreichen Multi-Cloud-Zukunft zu schaffen.

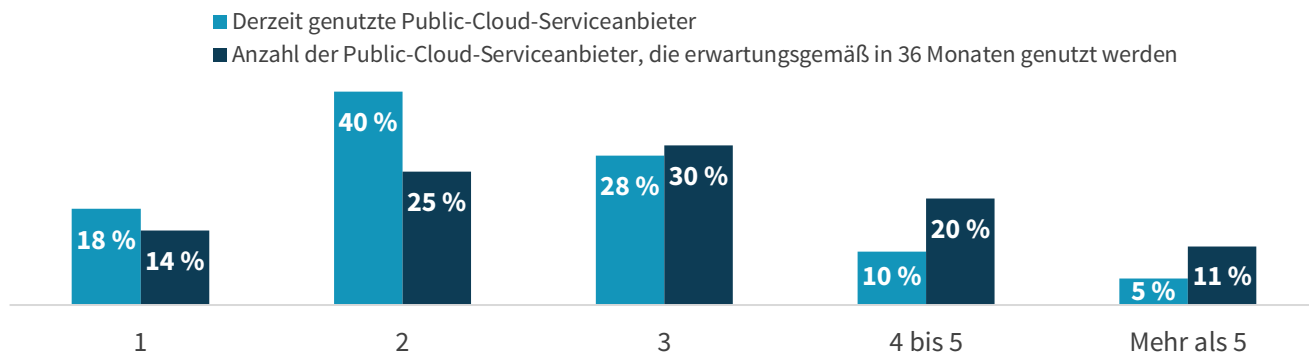
Multi-Cloud-Umgebungen sind die Norm, aber ein Mangel an Konsistenz und Kontrolle führt zu Bedenken

Viele Unternehmen sind bereits auf dem Weg zum Betrieb einer Multi-Cloud-IT-Infrastrukturumgebung. Laut den neuesten Untersuchungen von ESG nutzen 71 % der Unternehmen aktuell Public-Cloud-Infrastrukturen.¹ Diese Umfrage unter Nutzern von Cloud-Infrastruktur zeigt, dass die überwiegende Mehrheit dieser Unternehmen (82 %) tatsächlich mehrere Anbieter von Public-Cloud-Infrastruktur nutzt. Die Daten zeigen auch, dass sich dieser Trend wahrscheinlich fortsetzen und noch beschleunigen wird. Wir haben unsere Teilnehmer gebeten, eine Schätzung darüber abzugeben, wie viele Cloud-Serviceanbieter (Cloud Service Providers, CSPs) sie in 24 Monaten nutzen werden. 86 % gaben 2 oder mehr an und der Prozentsatz, der 4 angab, hat sich mehr als verdoppelt (von aktuell 15 % auf 31 %) (siehe Abbildung 1).

¹ Quelle: ESG Research Report, [2020 Technology Spending Intentions Survey](#), März 2020.

Abbildung 1. Multi-Cloud-IT ist allgegenwärtig und im Vormarsch

Wie viele einzelne Serviceanbieter für Public-Cloud-Infrastrukturen (IaaS, PaaS, CaaS) nutzt Ihr Unternehmen derzeit? Wie viele werden Sie erwartungsgemäß in 36 Monaten nutzen? (Prozent der Befragten, N = 1.257)

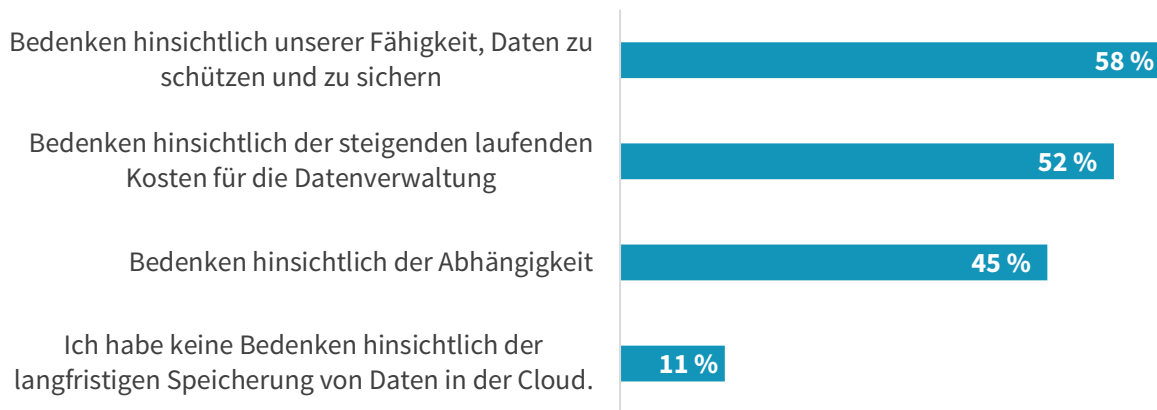


Quelle: Enterprise Strategy Group

Die Integration von Public-Cloud-Infrastrukturen in eine IT-Umgebung kann Vorteile wie kürzere Bereitstellungszeiten und die Möglichkeit zur schnellen, bedarfsbasierten Infrastrukturskalierung bieten. Diese Möglichkeiten bergen allerdings auch Risiken. Daten sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens und fast 9 von 10 Befragten in den Unternehmen, die einen immer größeren Anteil dieser unverzichtbaren Ressourcen aus der Hand geben, haben Bedenken. 58 % haben Bedenken im Hinblick auf Data Protection und Sicherheit und 52 % haben Bedenken hinsichtlich der laufenden Kosten für das Speichern von Daten.

Abbildung 2: Datenbezogene Bedenken entstehen mit der Nutzung von Public Clouds

Welche der folgenden Bedenken haben Sie bezüglich des wachsenden Anteils Ihrer Unternehmensdaten in Public-Cloud-Infrastrukturen? (Prozent der Befragten, N = 1.007, mehrere Antworten möglich)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Es bieten sich für Unternehmen 2 Möglichkeiten an, diese Probleme zu beheben:

1. Durch die direkte Verbindung bekannter, vertrauter Speicherlösungen mit der Cloud ihrer Wahl können Unternehmen zuversichtlicher bezüglich der Sicherheits- und Data-Protection-Funktionen von Speichern sein. Auch bei einem Speicher-Tier mit Cloud-Anbindung wird der Speicher unabhängig von den Cloud-Services erworben, in die er Daten einspeist, sodass das Unternehmen mehr Kontrolle über die laufenden Speicherkosten hat.

2. Noch ambitionierter wäre es, wenn das Unternehmen eine Hybrid-Cloud-Managementebene implementiert, die sicherstellt, dass Infrastrukturtools, Workflows und Sichtbarkeit über alle verwendeten Clouds (On-Premise-Private-Cloud oder beliebig viele Public Clouds) hinweg konsistent sind, womit das Unternehmen mehr Kontrolle und Sorgenfreiheit bezüglich Sicherheits- und Data-Protection-Policies genießt. Die verbesserten Workload-Migrationsfunktionen eliminieren die Cloud-Bindung praktisch.

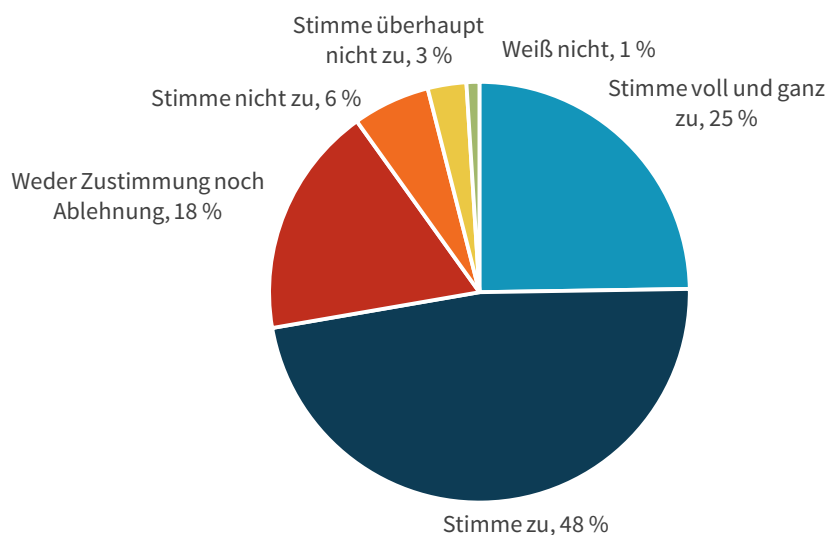
Die Herausforderungen durch Cloud-Ausbreitung erfordern bessere Speicher- und Managementstrategien

Obwohl spezielle Lösungen für diese Situationen verfügbar sind, deuten die Daten von ESG darauf hin, dass viele Unternehmen sie noch nicht implementiert haben und davon profitieren würden, entweder ein echtes Private-Cloud-Speicher-Tier mit Public-Cloud-Services zu verbinden oder einen konsistenteren Ansatz für das Multi-Cloud-Infrastrukturmanagement zu implementieren.

Eine effektive Cloud-Strategie sollte die Effizienz der IT-Mitarbeiter steigern und deren Job vereinfachen, indem voraussichtlich große Teile der Infrastrukturwartung an die genutzten CSPs ausgelagert werden. Die Untersuchungen zeigen jedoch, dass durch Cloud-Ausbreitung und zu viele Plattformen für das gleichzeitige Managen durch die IT-Mitarbeiter oft das Gegenteil der Fall ist. Das ist ein reales Problem und unterstreicht die Notwendigkeit eines besseren, konsistenten Managements über öffentliche und On-Premise-Plattformen hinweg. ESG fragte die Teilnehmer, ob sie zustimmen würden, dass das Hinzufügen von Public Clouds zu ihrer vorhandenen On-Premise-Umgebung die Komplexität des IT-Betriebs erhöht hätte. Überwältigende 73 % stimmten zu, was ein Verhältnis von 8:1 unter den Antworten ergibt.

Abbildung 3: Die Auswirkungen der Public-Cloud-Einführung auf die IT-Komplexität

Geben Sie an, inwiefern Sie der folgenden Aussage zustimmen: Die Nutzung von Infrastruktur in der Public Cloud (oder mehreren Public Clouds) zusätzlich zu unserer On-Premise-Infrastruktur hat die Komplexität unserer IT-Abläufe erhöht. (Prozent der Befragten, N = 1.257)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Ein weiterer klarer Hinweis darauf, dass Cloud-Strategien und -Lösungen Verbesserungen erfordern, ist die Tatsache, dass 77 % der Befragten berichteten, dass sie mindestens eine Workload aufgrund unvorhergesehener Herausforderungen oder mangels Zufriedenheit aus der Public Cloud in die On-Premise-Umgebung rückgeführt haben.

Diese Probleme werden häufig durch den etwas übermütigen Einsatz von Public Clouds verursacht. Public-Cloud-Lösungen werden oft als Weg zu mehr Innovationen und Agilität gesehen. Einige Unternehmen haben sich daher eine Cloud-zuerst-Denkweise zu Eigen gemacht, sie glauben also, dass alles oder fast alles in die Cloud verlegt werden sollte. Dieser Ansatz kann zu datentechnischen Herausforderungen führen, etwa durch variierende und unerwartet hohe Ausgangskosten, Latenzprobleme und Bindung sowie Compliance- und Kontrollprobleme. Es ist entscheidend, zu verstehen, wie sich Public-Cloud-Architekturen auf Daten auswirken. Wer diesen Schritt überspringt, setzt sich Risiken aus.

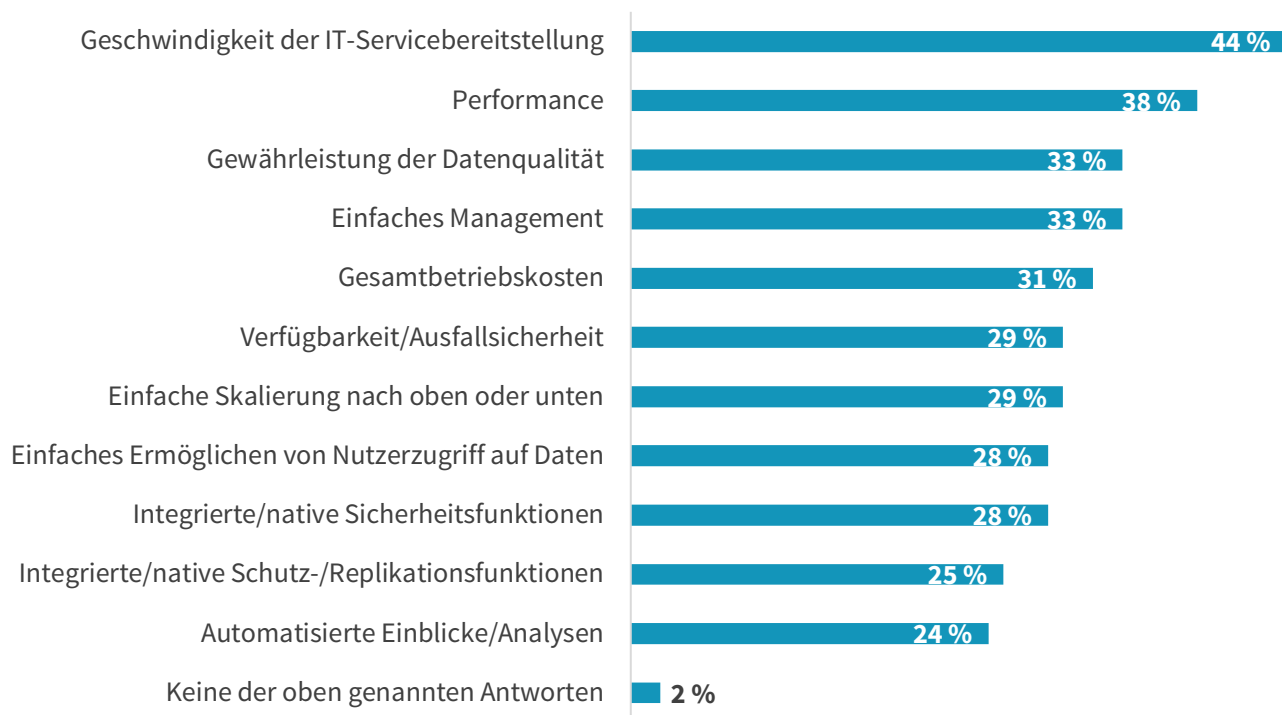
Der Zusammenhang zwischen modernem Speicher und der Cloud

In einem vorherigen Abschnitt dieses Berichts haben wir 2 Speicheransätze skizziert, die optimierte Cloud-Ergebnisse ermöglichen. In beiden Fällen muss der On-Premise-Speicher modern sein, was für die Zwecke dieser Publikation folgendermaßen definiert wird: Der Speicher bietet über eine Vielzahl von Merkmalen hinweg vergleichbare oder bessere Funktionen als Public-Cloud-Alternativen. Wenn ein Unternehmen ein On-Premise-Speicher-Tier mit der Public Cloud verbindet, dies jedoch zu Lasten der Verwendung von Cloud-Speicher geht, der bessere Funktionen bietet, wird dies die Ergebnisse nicht maximieren. Alternativ kann das Unternehmen eine Private Cloud nutzen und eine Lösung zur Cloud-Orchestrierung implementieren, um ein konsistentes Management und freies Verschieben der Daten und Workloads zwischen den verschiedenen Clouds zu ermöglichen. Wenn die Speicherkapazität der Private Cloud jedoch die Anforderungen nicht erfüllt, kann das Unternehmen die Konsistenz und Flexibilität, die sie eigentlich ermöglichen soll, nicht so effektiv nutzen wie erhofft.

In der Umfrage wurden die Teilnehmer gebeten, ihre On-Premise-Speicherumgebung in den folgenden Bereichen mit Public-Cloud-Alternativen zu vergleichen: Servicebereitstellungsgeschwindigkeit, Performance, Sicherung der Datenqualität, Einfachheit des Managements, Gesamtbetriebskosten, Verfügbarkeit/Ausfallsicherheit, Einfachheit der Skalierung, einfaches Ermöglichen von Nutzerzugriff auf Daten, integrierte/native Sicherheitsfunktionen, integrierte/native Replikationsfunktionen und automatisierte Einblicke/Analysen (siehe Abbildung 4). Basierend auf der Anzahl der Bereiche, in denen On-Premise-Umgebungen als vergleichbar mit oder besser als die Public Cloud betrachtet wurden, kategorisieren wir Unternehmen als Inhaber einer modernisierten Speicherumgebung (vergleichbar oder besser in 7 oder mehr Bereichen), einer Speicherumgebung in der Entwicklung (vergleichbar oder besser in 2 bis 6 Bereichen) oder einer Legacy-Speicherumgebung (vergleichbar oder besser in 1 oder keinem Bereich). Auf der Grundlage dieser Definitionen verfügen aktuell 8 % der teilnehmenden Unternehmen über modernen Speicher. Die große Mehrheit (78 %) verfügt über einen Speicher in der Entwicklung und 14 % der Unternehmen betreiben eine Legacy-Speicherumgebung.

Abbildung 4: Wo On-Premise-Funktionen mit Public-Cloud-Optionen vergleichbar sind oder sie übertreffen

Welche der folgenden Merkmale Ihrer On-Premise-Speicherumgebung sind Ihrer Meinung nach mit denen in Public-Cloud-Services vergleichbar oder sogar besser? (Prozent der Befragten, N = 1.257, mehrere Antworten möglich)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Um zu testen, ob tatsächlich ein Zusammenhang zwischen dem Zustand der Speicherumgebung eines Unternehmens und der Verbesserung der Cloud-Ergebnisse besteht, haben wir die Performancelevel in Unternehmen mit modernem Speicher in einer Reihe von Bereichen mit Nutzern von Legacy-Speicher verglichen. Wir können zwar keine direkte oder völlige Kausalität ableiten, aber wir sind der Überzeugung, dass die On-Premise-Speicherumgebung eines Unternehmens die Cloud-Ergebnisse verbessern kann.

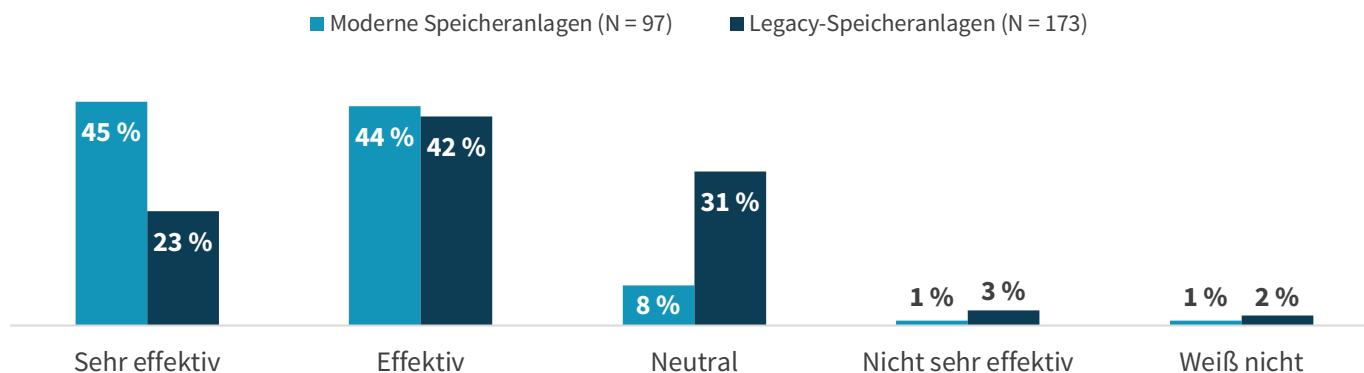
In Sachen Qualität gibt es definitiv Hinweise darauf, dass die Präsenz einer modernen On-Premise-Speicherumgebung die Effektivität von Hybrid-Cloud-Initiativen verbessert. Fast 9 von 10 Unternehmen (89 %) mit modernen Speicherumgebungen berichten, dass sie mit Hybrid-Cloud-Initiativen effektiv Mehrwert schaffen können (siehe Abbildung 5). Vielleicht noch bemerkenswerter ist, dass sie im Vergleich zu Legacy-Speicher-Inhabern mit ungefähr doppelt so hoher Wahrscheinlichkeit angeben, dass ihre Hybrid-Cloud-Initiativen sehr effektiv sind. Natürlich ist „Hybrid Cloud“ ein eher subjektiver Begriff. Einige Unternehmen betrachten die Hybrid Cloud schlicht als den Zustand, wenn einige Workloads in der On-Premise-Umgebung und andere in der Public Cloud ausgeführt werden. Andere Unternehmen betrachten die Hybrid Cloud als die Zerteilung von Workload-Tiers, bei der die Komponenten der Workload an unterschiedlichen Speicherorten ausgeführt werden. Das Speicher-Tier einer Workload kann beispielsweise in der On-Premise-Umgebung verbleiben, während das Web-Front-end, mit dem es verbunden ist, in einer Public-Cloud-Infrastruktur ausgeführt wird.

Unabhängig von der Definition ist es einfach, zu erkennen, wie eine moderne Speicherumgebung, die hochgradig skalierbar, leistungsfähig, sicher und zuverlässig ist, bestehende Funktionen unterstützt. Wenn eine Kombination aus verschiedenen Infrastrukturstandorten das Ziel des Unternehmens ist, kann ein moderner On-Premise-Speicher als Grundlage für eine

hochgradig leistungsfähige Private Cloud dienen, um diese als eine von vielen Cloud-Optionen zu nutzen. Wenn für das Unternehmen die Hybrid Cloud die Zerteilung von Workloads darstellt, ist der Zugriff auf ein solides Speicher-Tier, das nach Bedarf mit verschiedenen Public-Cloud-Compute-Services verbunden werden kann, definitiv hilfreich.

Abbildung 5: Hybrid-Cloud-Initiativen sind mit modernem Speicher effektiver

Wie effektiv waren Ihrer Meinung nach die Hybrid-Cloud-Initiativen Ihres Unternehmens hinsichtlich der Schaffung von Mehrwert für das Unternehmen? (% der Befragten, On-Premise-Speicher)

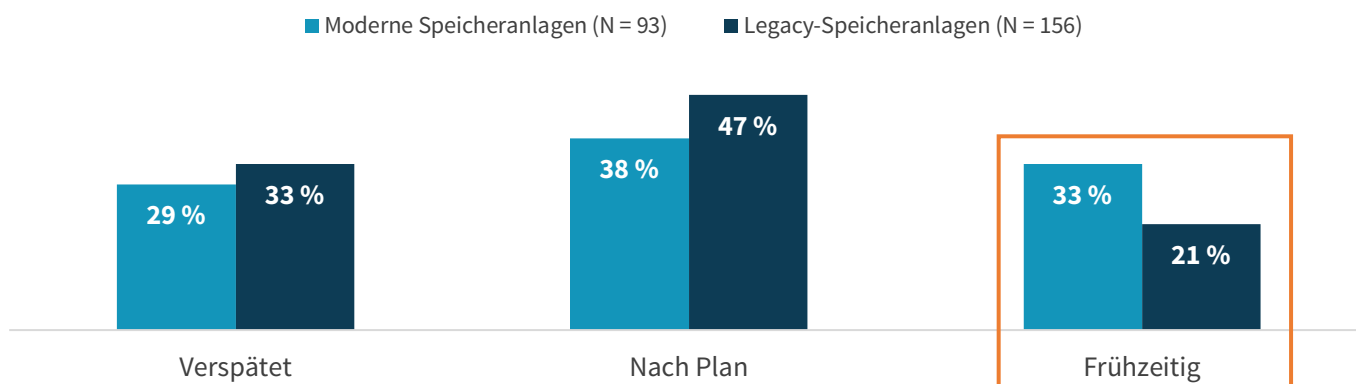


Quelle: Enterprise Strategy Group

Bei einer quantitativeren Messung zeigen die Untersuchungen, dass die Nutzung der richtigen On-Premise-Technologien (z. B. moderner Speicher) einen Unterschied ausmacht. ESG hat Unternehmen gebeten, ihre bisherigen Cloud-Projekte nach Abschluss nach, innerhalb des und vor dem Zeitplan zu klassifizieren. Unternehmen mit modernem Speicher berichteten, dass ein Zusatzanteil von 57 % ihrer Projekte vorzeitig abgeschlossen wurde (33 % im Vergleich zu 21 % in Unternehmen mit Legacy-Speicher) (siehe Abbildung 6). In ähnlicher Weise hat ESG die Teilnehmer gefragt, welcher Prozentsatz der Cloud-Projekte bei Abschluss unterhalb, innerhalb oder über dem Budget lag. Hier berichteten Unternehmen mit modernem Speicher von 65 % mehr unterhalb des Budgets abgeschlossenen Cloud-Projekten (28 % im Vergleich zu 17 % von denen mit Legacy-Speicher) (siehe Abbildung 7).

Abbildung 6: Cloud-Projekte werden in Unternehmen mit modernem Speicher häufiger vorzeitig abgeschlossen

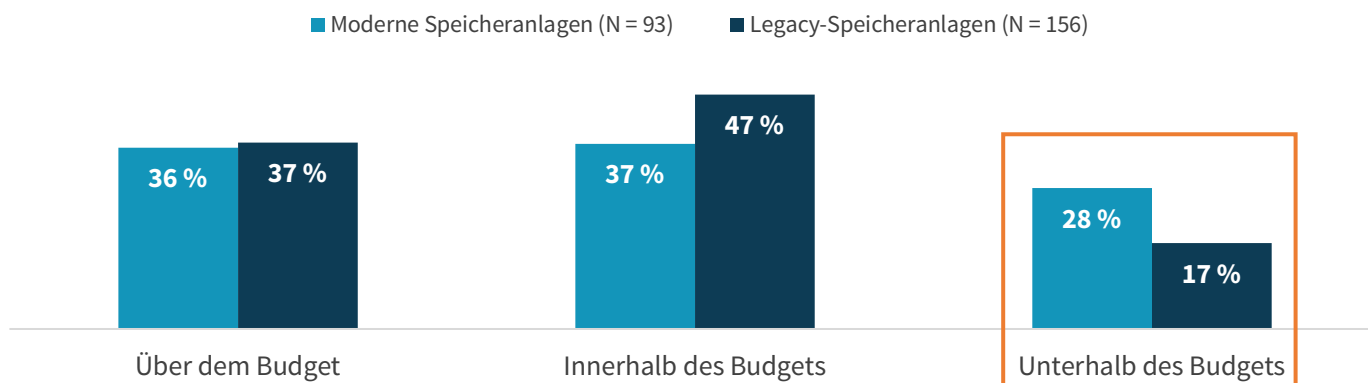
Denken Sie an die Public-Cloud-Migrationen und -Entwicklungsprojekte, die Ihr Unternehmen bisher durchgeführt hat. Welcher Prozentsatz dieser IT-Projekte konnte ungefähr in jedem der folgenden Zeiträumen abgeschlossen werden? (Mittelwert)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Abbildung 7: Cloud-Projekte werden in Unternehmen mit modernem Speicher häufiger unterhalb des Budgets abgeschlossen

Denken Sie an die Public-Cloud-Migrationen und -Entwicklungsprojekte, die Ihr Unternehmen bisher durchgeführt hat. Welcher Prozentsatz dieser Projekte lag bei Abschluss unterhalb, innerhalb oder über dem Budget? (Mittelwert)

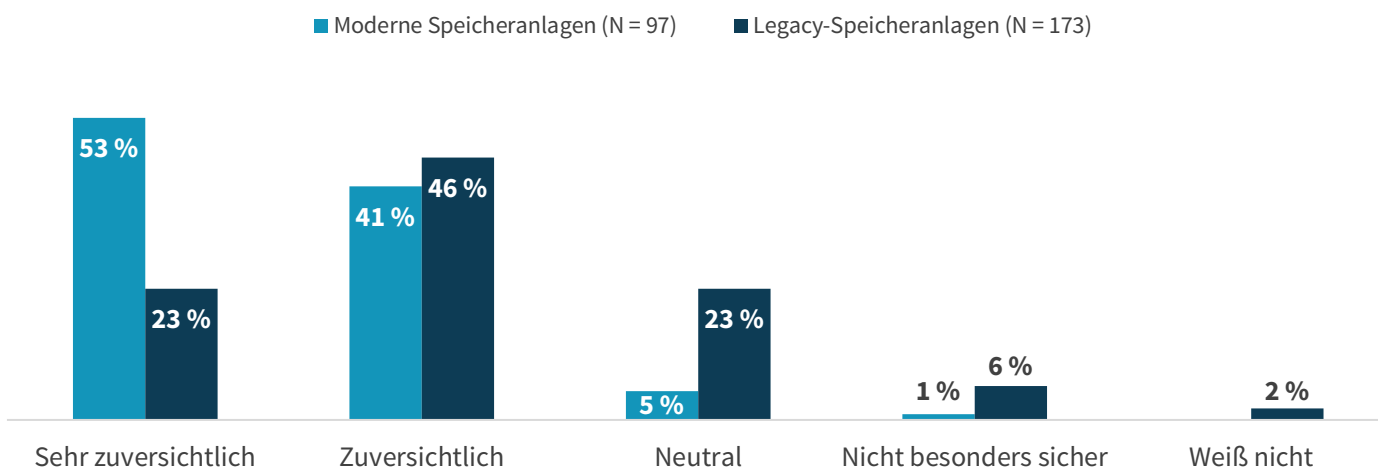


Quelle: Enterprise Strategy Group

Angesichts dieser Punkte ist es nicht verwunderlich, dass Unternehmen mit modernen Speicherumgebungen deutlich mehr Vertrauen in die Fähigkeit ihrer IT-Abteilungen haben, zukünftige Hybrid-Cloud-Ziele zu unterstützen. Insbesondere waren diese Unternehmen mit einer 2,3-mal höheren Wahrscheinlichkeit zuversichtlich, wenn es um die Fähigkeiten der IT-Abteilung ging, das Geschäft des Unternehmens in den nächsten 36 Monaten zu unterstützen (53 % im Vergleich zu 23 % der Unternehmen mit Legacy-Speicherumgebungen) (siehe Abbildung 8). Da Hybrid-Cloud-Fähigkeit und Workload-Flexibilität für Unternehmen zu den einflussreichsten und wichtigsten IT-Prioritäten der nächsten Jahre zählen, ist klar, dass die Implementierung moderner Speicherlösungen ebenfalls oberste Priorität haben muss.

Abbildung 8: Moderner Speicher fördert das Vertrauen in das Erreichen von Hybrid-Cloud-Zielen

Wie sicher sind Sie, dass Ihre IT-Abteilung innerhalb der nächsten 36 Monate in der Lage ist, die Ziele ihres Unternehmens für die Hybrid Cloud zu unterstützen? (% der Befragten, On-Premise-Speicher)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Die ganze Wahrheit

Das „Datenjahrzehnt“ ist da und Unternehmen implementieren aktuell zahlreiche Private- und Public-Cloud-Infrastrukturlösungen, um ihre digitalen Ressourcen optimal zu nutzen. Eines können wir ganz klar sagen – der Einsatz von modernem Speicher hilft. Unabhängig davon, ob Sie modernen Speicher als Private-Cloud-Grundlage in einem eher aufkeimenden Ansatz für Hybrid- und Multi-Cloud-Initiativen oder als ein anspruchsvolleres, Multi-Cloud-fähiges, CSP-agnostisches Speicher-Tier nutzen: Der Zusammenhang zwischen modernem Speicher und Cloud-Erfolg wird von unseren Untersuchungsergebnissen klar belegt:

- IT-Abteilungen mit modernen Speicherumgebungen schließen 65 % mehr der Cloud-Projekte unterhalb des Budgets ab (im Vergleich zum Prozentsatz, der von Unternehmen ohne modernen Speicher unterhalb des Budgets abgeschlossen wird).
- IT-Abteilungen mit modernen Speicherumgebungen schließen 57 % mehr der Cloud-Projekte vorzeitig ab (im Vergleich zum Prozentsatz, der von Unternehmen ohne modernen Speicher vorzeitig abgeschlossen wird).
- 89 % der IT-Abteilungen mit modernen Speicherumgebungen berichten, dass sie mit Hybrid-Cloud-Initiativen effektiv Mehrwert schaffen.
- Bei IT-Abteilungen mit modernen Speicherumgebungen besteht eine 2,3-mal höhere Wahrscheinlichkeit, dass sie bezüglich der Unterstützung zukünftiger Hybrid-Cloud-Ziele zuversichtlich gestimmt sind, als bei denen ohne.
- Bei Unternehmen mit modernen Speicherumgebungen besteht eine 46 % höhere Wahrscheinlichkeit, dass sie ihre IT-Teams als Wettbewerbsvorteil betrachten.

Unterstützung von Dell Technologies

Ganz gleich, wo sich Unternehmen auf ihrem Weg zur Cloud-Fähigkeit gerade befinden: Dell Technologies kann ihnen helfen.

Für Kunden, die Public-Cloud-Computing-Services in Anspruch nehmen möchten, gleichzeitig aber in einer On-Premise-Umgebung die Kontrolle über ihre Daten behalten wollen, bieten [Dell EMC Cloud-Speicherservices](#) skalierbare, ausfallsichere Speicherlösungen mit Cloud-Anbindung, die sich optimal für die sichere Verschiebung oder Bereitstellung anspruchsvoller Anwendungen in der Cloud für Disaster Recovery, Analysen, Tests und Entwicklung oder zur Unterstützung spezieller Anwendungsfälle für unstrukturierte Daten in bestimmten vertikalen Märkten eignen.

Für diejenigen, die mehr an der Implementierung eines umfassenderen konsistenten Multi-Cloud-Betriebsmodells interessiert sind, bietet die [Dell Technologies Cloud](#) eine Reihe von Cloud-Infrastrukturlösungen, die genau das über Private Clouds, Public Clouds und Edge-Standorte hinweg ermöglichen. Dadurch wird die Cloud-Einführung vereinfacht und Anwendungs- und geschäftliche Anforderungen bestimmen, wo Workloads platziert werden.

Anhang : Studienmethodik und demografische Daten der Umfrageteilnehmer

Zur Erfassung von Daten für diesen Bericht führte ESG eine umfassende Onlinebefragung unter IT-Entscheidungsträgern in Unternehmen aus dem privaten und öffentlichen Sektor durch. Die Befragten kamen aus den folgenden 11 Ländern: USA (33 %), Kanada (4 %), Großbritannien (13 %), Frankreich (9 %), Deutschland (7 %), Singapur (5 %), Australien (5 %), Indien (4 %), Hongkong (3 %), Brasilien (8 %) und Mexiko (8 %). Die Umfrage wurde zwischen dem 17. September 2019 und dem 12. Oktober 2019 durchgeführt. Um sich für diese Umfrage zu qualifizieren, mussten die Befragten Einfluss auf die Entscheidung über Cloud-Investitionen (Public oder Private Cloud) in Unternehmen haben, die Public-Cloud-Infrastrukturen nutzen und modernisierte lokale Rechenzentrums-umgebungen betreiben.

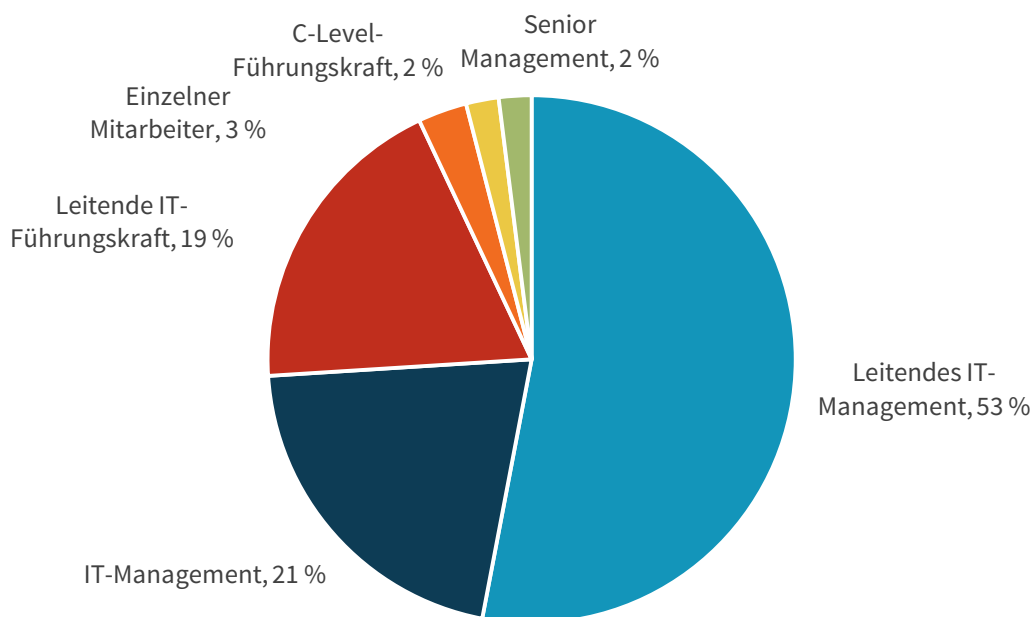
Nach dem Herausfiltern von nicht qualifizierten Teilnehmern, dem Entfernen von doppelten Antworten und dem Überprüfen der verbleibenden Antworten (nach verschiedenen Kriterien) auf Datenintegrität blieb letztendlich eine Stichprobe von 1.257 Teilnehmern übrig.

Alle Teilnehmer erhielten Incentives in Form von Bargeld und/oder Barwerten für die Teilnahme an der Umfrage. Hinweis: Die Gesamtsummen in den Abbildungen und Tabellen in diesem Bericht ergeben aufgrund der Rundung möglicherweise nicht 100 %.

Die folgenden Abbildungen illustrieren die demografischen Daten der Teilnehmerbasis ausführlich, darunter die aktuellen Aufgabenbereiche der einzelnen Befragten sowie die Gesamtzahl der Mitarbeiter, die Branche und der jährliche Umsatz des Unternehmens.

Abbildung 9: Umfrageteilnehmer nach Position/Ebene

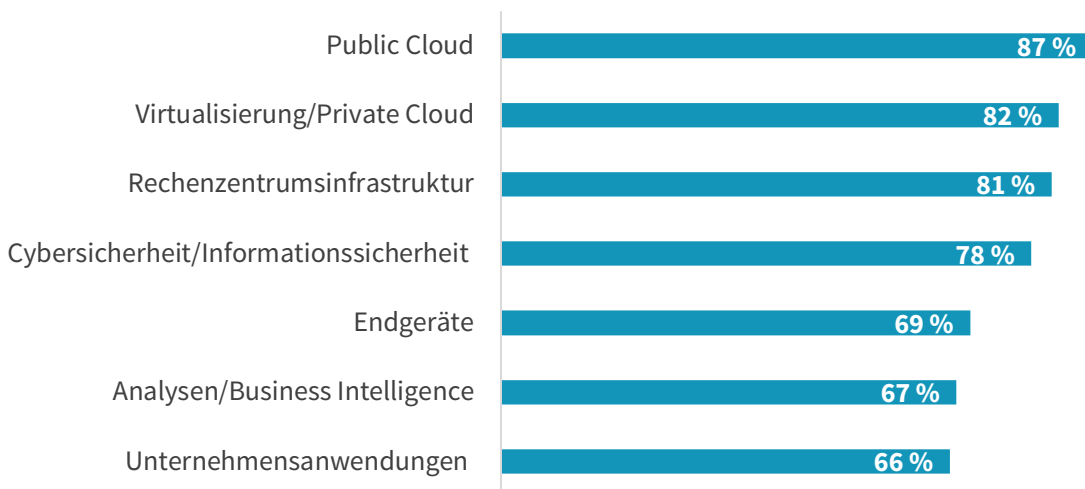
Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihre aktuelle Position/Ebene am besten? (Prozent der Befragten, N = 1.257)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Abbildung 10: Umfrageteilnehmer nach IT-Zuständigkeitsbereichen

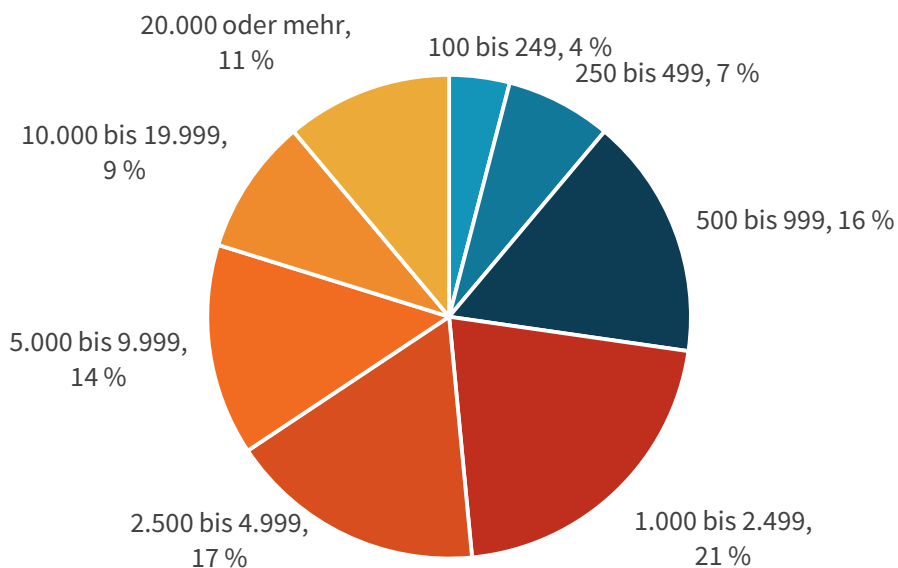
In welchen der folgenden IT-Bereiche sind Sie maßgeblich an Kaufentscheidungen für Ihr Unternehmen beteiligt? (Prozent der Befragten, N = 1.257, mehrere Antworten möglich)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Abbildung 11: Umfrageteilnehmer nach Unternehmensgröße (Anzahl der Mitarbeiter)

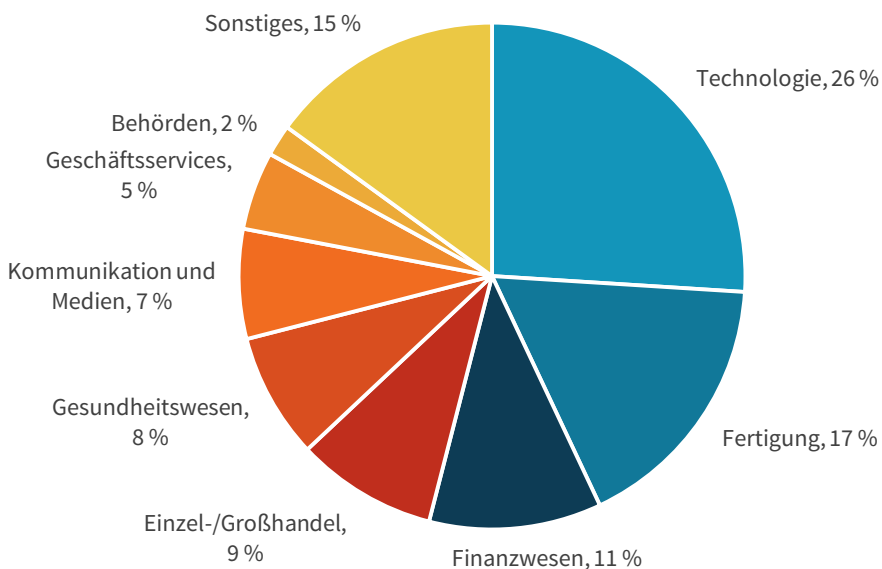
Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen weltweit insgesamt? (Prozent der Befragten, N = 1.257)



Quelle: Enterprise Strategy Group

Abbildung 12: Umfrageteilnehmer nach Branche

**In welcher Branche ist Ihr Unternehmen primär tätig?
(Prozent der Befragten, N = 1.257)**



Quelle: Enterprise Strategy Group

Alle Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, die The Enterprise Strategy Group (ESG) als zuverlässig ansieht. Dennoch übernimmt die ESG für diese Informationen keine Haftung. Dieses Dokument kann Meinungen von ESG wiedergeben, die sich ändern können. Diese Veröffentlichung ist durch The Enterprise Strategy Group, Inc. urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Weitergabe, im Ganzen oder teilweise, ob in Papierformat, elektronisch oder anderweitig, an Personen, die nicht zum Empfang berechtigt sind, ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung von The Enterprise Strategy Group, Inc., ist ein Verstoß gegen das US-amerikanische Urheberrecht und unterliegt einer Schadensersatzklage und gegebenenfalls der Strafverfolgung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die ESG Kundenbetreuung unter 508-482-0188.



Die **Enterprise Strategy Group** ist ein IT-Analyse-, Forschungs-, Prüfungs- und Strategieunternehmen, das Marktforschung betreibt und der globalen IT-Community wertvolle Einblicke liefert.